



ZÖPNV NEWS

**Aktuelles zur
Mobilität im südlichen
Rheinland-Pfalz**



Ausgabe **01-2026**

Das Projekt „Pfalztram“ nimmt Fahrt auf

Der ZÖPNV Süd ist seit vielen Jahren Aufgabenträger für das Grundangebot der sogenannten „Rhein-Haardt-Bahn“ (RHB), die seit über 100 Jahren den Korridor Mannheim - Ludwigshafen – Bad Dürkheim auf direktem Wege miteinander verbindet und sich einer hohen Kundennachfrage erfreut. Im Bereich der Städte Mannheim und Ludwigshafen verkehrt die RHB als Straßenbahn, ab Ludwigshafen-Oggersheim ist diese ÖPNV-Verbindung als Eisenbahn konzessioniert, womit für den Betrieb teilweise andere Regeln gelten.

Das Umland von Ludwigshafen ist eine Wachstumsregion, die Stadt selbst benötigt dringend eine bessere ÖPNV-Verknüpfung mit den Nachbarn. Ansonsten steigt die Belastung durch den Autoverkehr noch weiter an und die Lebensqualität vor allem entlang der Durchgangsstraßen dürfte weiter sinken.

Das Wichtigste kurz & knapp:

- „Pfalztram“ soll neue Stadtbahnverbindungen schaffen, mehr Fahrgäste gewinnen und den Autoverkehr reduzieren
- Die Arbeiten der S-Bahn-Verlängerung nach Zweibrücken sind gestartet, Inbetriebnahme für 2028 geplant
- moveRLP stärkt Sichtbarkeit von Services und Angeboten des Nahverkehrs in Rheinland-Pfalz

Zweckverband ÖPNV
Rheinland-Pfalz Süd

Vor diesem Hintergrund liegt der Gedanke nahe, das erfolgreiche Konzept der RHB auch für andere Korridore im Ludwigshafener Umland zu realisieren. Diese sind

- in nördlicher Richtung nach Ludwigshafen-Pfingstweide,
- in südlicher Richtung von Ludwigshafen über Rheingönheim nach Neuhofen und Waldsee sowie
- in südwestlicher Richtung über Ludwigshafen-Maudach und Mutterstadt nach Dannstadt-Schauernheim

Auf Basis der ersten guten Ergebnisse der Nutzen-, Kostenuntersuchungen für die o. g. Streckenerweiterungen („Pfalztram-Konzept“), finanziert der ZÖPNV Süd die Vorentwurfsplanung aller drei Linienenerweiterungen mit Landesmitteln (ca. 3 Mio €).

Grundlage des finanziellen Engagements des Zweckverbandes sind insbesondere zwei Aspekte:

1. Das Projekt „Pfalztram“ stellt aus Sicht des ZÖPNV Süd ein sehr wichtiges Zukunftsprojekt für die ÖPNV-Erschließung der Vorderpfalz dar, da die verkehrlichen Effekte dieser Infrastrukturmaßnahme beachtlich sind. So können auf der Linie von Ludwigshafen-Pfingstweide nach Waldsee mit einer Stadtbahn ca. 5.200 Neukunden für den ÖPNV gewonnen und 4.200 Fahrten des motorisierten Individualverkehrs vermieden werden. Ähnlich sieht es in der Relation Ludwigshafen – Dannstadt aus. Entsprechend der Prognose des NKU-Gutachters sind hier 7500 ÖPNV-Neukunden zu erwarten.

2. Die o. g. neuen Stadtbahnkorridore knüpfen an die im Juni 2025 gestarteten neuen regionalen Buslinien von Ludwigshafen in Richtung Mutterstadt/Dannstadt, bzw. Neuhofen/Waldsee an, die ebenfalls durch den ZÖPNV Süd, bzw. das Land Rheinland-Pfalz finanziert werden. Die Pfalztram-Strecken würden, ähnlich wie die Rhein-Haardt-Bahn, als SPNV-Angebote voraussichtlich auch abschnittsweise in die Aufgabenträgerschaft des ZÖPNV-Süd fallen.

Mittlerweile konnten ein LOI sowie die zugehörige Planungsvereinbarung zwischen dem ZÖPNV Süd, dem Land Rheinland-Pfalz, dem VRN und der RNV abgeschlossen werden. Darüber hinaus haben bereits zahlreiche Gremientermine in Ludwigshafen selbst und den Anrainergemeinden stattgefunden und die RNV hat nach der europaweiten Ausschreibung der Planungsleistungen die Vorentwurfsplanungen starten können. Schwerpunkte in diesem Jahr werden die planerische Grundlagenermittlung auf Basis der grundsätzlich möglichen Streckenkorridore sowie der Start einer umfangreichen Bürgerbeteiligung sein.



Unterzeichnung des Pfalztram LOI zusammen mit Ministerin Katrin Eder

Startschuss für Reaktivierung: Arbeiten für die S-Bahnverlängerung nach Zweibrücken haben begonnen

Im vergangenen Jahr hat der ZÖPNV Süd alle stillgelegten, bzw. aktuell nur mit saisonalem Zugverkehr befahrenen Bahnstrecken im Rahmen von Nutzen-, Kostenuntersuchungen analysiert, ob eine Reaktivierung für einen täglichen Zugbetrieb volkswirtschaftlich sinnvoll wäre. Positive Ergebnisse konnten hierbei für die

- Glantalbahn (Staudernheim – Meisenheim – Lauterecken),
- Zellertalbahn (Kaiserslautern-) Langmeil – Monsheim (-Worms)
- Wieslauterbahn (Hinterweidenthal Ost – Dahn – Bundenthal) und die
- Bahnlinie Landau – Germersheim

erzielt werden.

Am weitesten fortgeschritten sind die Vorbereitungen für die Reaktivierung der in den Jahren 1985, bzw. 1991 abschnittsweise stillgelegten Strecke von Homburg nach Zweibrücken. Diese wird im Dezember 2028 reaktiviert und in das Angebot der S-Bahn Rhein-Neckar integriert werden.

Im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der Bahnstrecke Landau – Pirmasens – Zweibrücken fand am 11.10.2025 die Auftaktveranstaltung für den Start der Arbeiten zur Wiederinbetriebnahme dieser Bahnverbindung im Beisein beider Ministerpräsidenten aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland statt.

Mittlerweile konnte die Trasse der Bahnstrecke bereits vollständig gerodet werden, so dass in diesem Jahr mit den ersten Bauarbeiten begonnen werden kann.



Nostalgie trifft Zukunft: Dampfzug und S-Bahntriebwagen in Zweibrücken Hbf am 11.10.2025



Auftaktveranstaltung für die Bauarbeiten zusammen mit den Ministerpräsidenten Alexander Schweitzer und Anke Rehlinger am 11.10.2025 in Zweibrücken



Die Rodungsarbeiten sind mittlerweile abgeschlossen. Foto im Bereich des künftigen Haltepunktes „Homburg-Beeden“

Was ist moveRLP?

Rheinland-Pfalz geht neue Wege in der Mobilität. Mit moveRLP gibt es nun eine neue Marke, die öffentliche Mobilität im Land sichtbar, zugänglicher und attraktiver macht. Dabei ist moveRLP weit mehr als ein neues Erscheinungsbild. Die Mobilitätsmarke ist die zentrale Anlaufstelle für Mobilität in Rheinland-Pfalz. Sie macht die Vielfalt der regionalen Angebote sichtbar und bringt die relevanten Leistungen im Nahverkehr in den Alltag der Fahrgäste.

Eine attraktive Mobilität für ganz Rheinland-Pfalz steht im Mittelpunkt der neuen Marke. Ihr Nutzen soll für die Fahrgäste spürbar sein, indem moveRLP Mobilität einfacher macht, zum Beispiel durch eigene Produkte und Services wie die moveMAP (karte.move-rlp.de). Darüber hinaus fördert die Marke öffentliche Mobilitätsangebote, bündelt die Stärken ihrer Partner und entwickelt gemeinsam mit ihnen zusätzliche Anreize zur Nutzung des ÖPNV. Damit trägt sie dazu bei, die Fahrgastzahlen im ÖPNV zu steigern und die Verkehrswende voranzutreiben.

moveRLP wird vom Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität Rheinland-Pfalz gemeinsam mit den Zweckverbänden SPNV-Nord und ZÖPNV Süd kontinuierlich weiterentwickelt.



Kampagnenmotiv mit Werkstattmitarbeiter Heiko

Ausspielung der Kampagne auf Social Media

Überblick Personalkampagne

moveRLP ist im November 2025 mit einer Personalgewinnungskampagne gestartet. Damit griff sie den Fachkräftemangel im ÖPNV auf und rückte die alltägliche Arbeit der Menschen in den Fokus.

Die zentralen Gesichter der Kampagne sind Heiko (Werkstattmitarbeiter), Julian (Lokführer), Inna (Kundenbetreuerin) und Rasul (Busfahrer). Insgesamt wurden vier verschiedene Karrierevideos inkl. einzelner Clips für Social Media erstellt. Die Kampagne lief im Zeitraum vom 01.11. bis 31.12.2025 und wurde über Out-of-Home-Medien (Plakate, Big Banner, Bodenbanner), digitale Anzeigen und Social Media ausgespielt. Besonders aufmerksamkeitsstark war die Kampagne unter anderem in Medien wie focus.de, kleinanzeigen.de und tvspielfilm.de sowie auf den Online-Plattformen Instagram und YouTube. Zu finden sind die vier Videos unter anderem unter www.move-rlp.de/karriere.

